

Brief an die Gemeinde

Frau Kirsten Esser nutzte ihren Reha-Aufenthalt in St. Peter-Ording und verfasste an ihre Concordia-Gemeinde einen Brief, den wir hier als Anregung zum Nachdenken gerne abdrucken:



Frau Esser mit ihrem Sohn Fabian
in der Langen Nacht
der Concordia-Kirche 2018

Ein Brief an alle Mitglieder der Concordia-Gemeinde,

da wir hoffentlich alle an dem Auftrag unserer Kirche, der Entwicklung und ihrem Erfolg gleichermaßen interessiert sind, kam mir diese Idee des Gedankenaustausches, als ich, bedingt durch eine lebensbedrohliche Erkrankung, einige nachdenkliche Wochen im Krankenhaus verbringen musste.

Zuvor hatten meine Tochter und ich die Aufführung eines spontanen Einfalls in die Tat umgesetzt und drei namenhafte Musiker und Interpretationskünstler aus Cello zu einem Konzertgottesdienst in unsere Kirche eingeladen. So sollte mit einem Flöten- und Cembalokonzert ein musikalischer Höhepunkt für das Jahr 2018 in unsere schöne Kirche mit ihrer silbrigen Akustik gebracht werden, um allen Mitgliedern unserer Gemeinde eine Freude zu bereiten. Die Einladungen zu diesem beson-

deren Konzertgottesdienst waren vorab in der »KoKi«, der »CZ«, dem »Celler Kurier« sowie bei »CelleHeute« mehrfach abgedruckt und wir alle hofften auf eine lebhaftere Teilnahme. Wie es sich gehört, wurde die Kirche vorher mit Blumen geschmückt und zum Empfang in der Pause wurde wohlschmeckender Wein mit Gebäck von unseren Helferinnen gereicht. Pastor Söllner hielt eine informative Predigt zum Thema des Barockkonzertes: Vögel in der Bibel.

Durch das musikalische Können der Musiker wurde ein Konzertabend gestaltet, der die Zuhörer begeisterte und beglückte. Nur – wie man mir im Krankenhaus erzählte – war das Traurige, dass von unserer Concordia-Gemeinde trotz freundlicher Einladung nur wenige Menschen anwesend waren. Wären an diesem Abend nicht so viele interessierte Gäste gekommen, dann wäre alles Bemühen seitens der Beteiligten ein Misserfolg geworden.



Wir sind keine langweilige, sondern eine höchst lebendige und spannende Gemeinde. Und natürlich brauchen wir Sie als Zugehörige dieser Gemeinde, die durch ihr persönliches Engagement mit-helfen, diese

Das können wir uns nicht mehr leisten! Angesichts schwindender Mitgliederzahlen, zunehmender Aufgaben und finanzieller Belastungen braucht unsere Kirche von jedem von uns die Bereitschaft zum Helfen, Mitmachen oder „individuelle Ideenschmieden“. Schon Ihre sonntägliche Anwesenheit in den Gottesdiensten wäre eine wunderbare Unterstützung. Für Sie wäre es *die* Stunde in der Woche, die wieder Ruhe, Kraft und Lebensvertrauen schenkt. Die Predigten von Pastor Söllner sind zutiefst glaubwürdig, informativ und oft auch humorvoll. Man nimmt Gedanken mit in die Woche, die sehr hilfreich nachwirken.

Kirche und ihren Auftrag zu erhalten. Wir haben viel zu bieten: Jeder, der teilnimmt, erfährt Verstehen, Hilfe oder auch ganz einfach gebündelte Lebensfreude. Wir bemühen uns um ein Netzwerk von Beziehungen, die gerade für alleinstehende, einsame oder schwer belastete Menschen, für Kranke und Hinterbliebene große Bedeutung haben.

Für die charakterliche Entwicklung und Stabilität unserer Kinder oder Enkelkinder ist die Vermittlung christlicher Werte, ihre liebevolle Botschaft des Verzeihens und der Befreiung von phantasiegeprägten Kinderängsten wichtig für ihr ganzes Leben. Die Kindergottesdienste mit den Geschichten der Bibel, die

erörtert und für die Kinder verständlich und anschaulich dargestellt werden, vermitteln Verständnis, Wissen und Halt. Es wird gespielt, die Kinder können im kleinen Kreise Kontakte zu anderen Kindern knüpfen und platzen vor Stolz, wenn sie die Kerze aus der Kirche tragen dürfen. Eine wichtige Erfahrung ist das. Ich weiß es von meinen Kindern und Enkelkindern ...

Achten Sie doch bitte auch auf die Vorinformationen in der »KoKi«. Hier finden Sie wichtige Hinweise und Einladungen zu den unterschiedlichsten Themen, zu vielseitigen Vortragsangeboten und Veranstaltungen. Etwa Lichtbildervorträge über ferne Länder und Städte oder aber aktuelle politische Infos. Kommen Sie, es lohnt sich immer! Dabei sein bedeutet Dazugehören.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Pastor Dr. Söllner und seiner Frau für den unermüdlichen Einsatz und die Energie bedanken, die Beide aufbringen, um diese Gemeinde erlebbar zu halten. Frau Söllner, die aus einem ganz anderen Berufsfeld kommt und sich in die komplizierte Verwaltungstätigkeit der Gemeinde durch die Anwendung eines speziellen PC-Programmes hervorragend eingearbeitet hat und dabei immer freundlich, offen und ansprechbar bleibt. Dank besonders auch an den Kirchenvorstand, der mit seinem Engagement nie

müde wird, Probleme zu lösen. Tatsächlich stellen die Kirchenvorsteher einen großen Teil ihrer Freizeit der Gemeinde zur Verfügung. Die Motivation all dieser Menschen sollte auch Ihr Anliegen sein. Spärlich besetzte Kirchenbänke sogar am Sonntag betrüben da eher ...

Zur Zeit halte ich mich noch in einer Lungenfachklinik auf und versuche in mein Leben zurückzufinden. Ausgelöst durch eine doppelseitige Lungenentzündung, kam es zu einem akuten Organversagen der Lunge. In der Medizin kennt man für diese Fälle keine wirksam nachgewiesene Medikation. Man kann nur beatmen und beten. Meine Familie, meine Freunde, Pastor Söllner und unsere Concordia-Gemeinde, alle haben sie für mich gebetet. Es hat geholfen! Ich habe überlebt und bin unendlich dankbar. Ich weiß jetzt, dass nichts auf der Welt selbstverständlich ist, nicht einmal das Atmen. Irgendwann brauchen wir alle die Fürbitten unserer Mitmenschen, unseren Glauben und die tiefe Gewissheit um Gottes Liebe und Hilfe. Nicht betriebsblind werden für das Gute, das zu geben jemand bereit steht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Jahr 2019 mit hoffentlich vielen Menschen, die wir in unserer wunderschönen Kirche willkommen heißen können.

Ihre Kirsten Esser

